

16.10.2017

Niederschrift 03/2017

Gemeinsame Sitzung:

**Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität und
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung**

am 25.09.2017 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 17:00 Uhr

Ende 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender des gemeinsamen Ausschusses

Herr Günter Bremerich (CDU)

Kreistagmitglieder SPD

Frau Angelika Chur, Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familie und Gleichstellung

Herr Martin Blom

Herr Jürgen Kerl

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Frau Renate Schmelzter-Urban

Vertretung für Herrn Jens Hebebrand

Herr Jens Schmülling

Herr Heinz Steffen

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rainer Goepfert

Frau Marie-Louise Scheideler

Herr Thomas Semmelmann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Frau Annika Dresen

Herr Wilfried Feldmann

Herr Stefan Flick

Vertretung für Daniel Jasperneite

Frau Claudia Gebhard

Herr Hubert Hüppe

Herr Dieter Kleinwächter

Herr Olaf Lauschner

Anwesend bis 17:40 Uhr

Herr Gerhard Meyer

Herr Martin Niessner

Frau Gabriele Richter

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Herr Jochen Nadolski-Voigt

Anwesend bis 18:05 Uhr

Frau Stephanie Schmidt

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Andreas Wette

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Anwesend bis 17:45 Uhr

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Julius Will (FDP)

Verwaltung

Frau Sabine Leiß, Leiterin Stabsstelle Planung und Mobilität

Herr Hans Zakel, stv. Leiter Stabsstelle Planung und Mobilität

Herr Norbert Diekmännken, Leiter Fachbereich Arbeit und Soziales

Frau Heidi Bierkämper-Braun, Gleichstellungsbeauftragte

Frau Silke Schmücker, Schriftführerin

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die gemeinsame Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 14.09.2017 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des gemeinsamen Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführerin |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | 128/17 | Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2017 |
| Punkt 4 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 5 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Aus Sicht der CDU-Fraktion sei es nicht notwendig, den Pflegebedarfsplan jährlich zu erstellen und anzupassen. Wünschenswert sei hier, einen anderen Turnus zu erreichen.

Für die SPD-Fraktion schließt sich Herr Schmülling dem Dank an die Verwaltung, insbesondere an Herrn Zakel und Frau Leiße, für die hervorragende Drucksache an. Das Thema sei immens wichtig, und die Drucksache spiegele die sehr gute Arbeit, die im Kreis geleistet werde, wider. Es sei positiv, dass es eine ausreichende Anzahl an Pflegeheimplätzen im Kreis Unna gebe. Zu begrüßen sei auch die lange Verweildauer zu Hause aufgrund des Grundsatzes „ambulant vor stationär“. Man habe aber auch noch Herausforderungen zu bewältigen, wie beispielsweise im Bereich der Wohngemeinschaften und der gerontopsychiatrischen Versorgung. Auch müsse man den Personalnotstand im Pflegebereich im Auge behalten.

Die SPD-Fraktion werde dem Pflegebedarfsplan zustimmen.

Frau Chur nimmt Stellung als Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familie und Gleichstellung und erklärt, dass der Ausschuss am 27.09.17 im Perthes-Heim in Kamen tagen und dabei auch über den Notstand beim Pflegefachpersonal diskutieren werde.

Auch die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Familie und Gleichstellung seien der Meinung, dass der umfassende Pflegebedarfsplan vor dem Hintergrund einer dreijährigen Umsetzungsphase für die Planung und den Bau neuer Pflegeheime nicht jährlich fortgeschrieben werden müsse. Sie spricht sich ebenfalls dafür aus, bei der Landesregierung erneut einen entsprechenden Vorstoß zu machen.

Defizite sehe der Ausschuss im gerontopsychiatrischen Bereich und im Bereich der solitären Kurzzeitpflege. Diese Bausteine würden dringend zur Entlastung pflegender Angehöriger benötigt. Sie appelliere daher an alle, möglichst Einfluss auf den Bund in dieser Angelegenheit zu nehmen. Steigen werde zudem auch der Bedarf im Tagespflegebereich.

Positiv hervorzuheben sei auch die lückenlose Kooperation der Pflegeheime im Kreis bei der Erstellung des Pflegebedarfsplans, trotz des für die Heime dadurch entstehenden bürokratischen Aufwands.

Herr Meyer weist darauf hin, dass man im Bereich des Servicewohnens neben den Premiumanbietern auch Angebote im unteren Preissegment benötige. Diese Einschätzung wird von Herrn Zakel bestätigt.

Auf Nachfrage von Herrn Bangert erläutert Herr Zakel die Bedeutung der solitären Kurzzeitpflege für die Entlastung pflegender Angehöriger. Das Kreiskonzept „ambulant vor stationär“ brauche unter anderem diesen Baustein. Zudem kritisiert er, dass aufgrund des Abrechnungssystems der Pflegeversicherungen die Kurzzeitpflege für hohe Pflegestufen nur für eine geringere Dauer abgedeckt sei als die acht Wochen, die immer beworben würden. Auch hier sollte der Bundesgesetzgeber nachjustieren.

Auf weitere Frage von Herrn Bangert erläutert Herr Zakel, dass man sich im Bereich des Servicewohnens auf 65-jährige und Ältere fokussiert habe. Es gebe auch jüngere Pflegebedürftige; dies sei die Schnittmenge zwischen der Pflege und dem Bereich der Menschen mit Behinderungen. Der Pflegebedarfsplan reiße diese Thematik erstmalig an, jedoch habe diese aus Zeitgründen nicht vertiefter betrachtet werden können. Im Kreis Unna gebe es mit dem Pflegeheim für junge Pflegebedürftige in Kamen ein besonderes Angebot. Ein weiteres besonderes Angebot im Kreisgebiet bestehe mit dem Lebenszentrum Königsborn. Zudem könnte sich mit dem neuen Schmallenbachhaus in Fröndenberg eine gerontopsychiatrische Spezialversorgung ergeben.

Anlage

Präsentation zum Pflegebedarfsplan

gez. Silke Schmücker
Schriftführerin

ges. Günter Bremerich
Vorsitzender des Ausschusses
für Kreisentwicklung und Mobilität

ges. Angelika Chur
Vorsitzende des Ausschusses
für Soziales, Familie und Gleichstellung